

**Wirtschafts-Magazin**



**DAIMLER  
Reifen aus Korea**

Der Autobauer Daimler holt für seine Flaggschiffe S- und E-Klasse den koreanischen Lieferanten Hankook ins Boot. Die beiden runderneuerten Modelle laufen zusätzlich mit Reifen des südkoreanischen Herstellers vom Band, wie ein Sprecher des Dax-Konzerns in Stuttgart sagte. Bisherige Zulieferer werden demnach um die Koreaner ergänzt. Hankook ist nach eigenen Angaben der siebtgrößte Reifenproduzent weltweit und setzt mit seiner Expansion auch Europas Marktführer Conti unter Druck.

Foto: Reuters

**ITALIEN  
Steuer auf schnellen Handel**

Italien hat als erstes Land überhaupt eine Steuer auf computergesteuerte Hochfrequenz-Geschäfte an den Börsen eingeführt. Seit Montag müssen Händler 0,02 Prozent auf Geschäfte zahlen, die in weniger als einer halben Sekunde ausgeführt werden.

**Billig telefonieren**

Zeit	Vorwahl	Ct./Min.	Vorwahl	Ct./Min.
<b>im Ortsnetz Montag - Freitag</b>				
0-7	01028	0,10	01070	0,25
7-9	01097	0,44	01028	0,81
9-19	01028	0,81	01097	1,29
19-24	01013	0,67	01070	0,69
<b>Fern Montag - Freitag</b>				
0-7	01028	0,10	01088	0,21
7-9	01088	0,77	01041	0,82
9-18	01088	0,83	01038	0,84
18-19	010052	0,58	01038	0,84
19-24	01013	0,55	01070	0,61
<b>Festnetz zu Mobilfunk Mo - So</b>				
0-24	01011	1,99	01038	2,01

Alle Anbieter mit kostenloser Tarifanfrage. Tarife inklusive MwSt. Angaben ohne Gewähr. Die Konditionen der Anbieter können sich täglich ändern. Nicht alle Anbieter im Ortsnetz sind bundesweit vertreten. Stand: 02.09.2013

Quelle: biallo.de

mehr als 40 Prozent des gesamten Handelsvolumens aus. Experten machen den Hochfrequenz-Handel unter anderem für zum Teil massive Kursstürze an Börsen in der Vergangenheit verantwortlich.

**URTEIL  
Mieter muss zustimmen**

Ein Vermieter darf nicht ohne weiteres mit Modernisierungsmaßnahmen beginnen, die den Mieter mit erheblichen Lärm-, Geruchs- und Staubimmissionen belasten. Das berichtet die *Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht* unter Berufung auf einen Beschluss des Landgerichts Berlin. Nach Auffassung des Gerichts muss der Vermieter entweder vorher ausdrücklich die Zustimmung des Mieters einholen oder sie notfalls gerichtlich einklagen (63 T 29/13). Das Gericht gab mit seinem Beschluss dem Antrag eines Mieters auf Erlass einer einstweiligen Verfügung statt. Der Vermieter hatte angekündigt, an die Wohnung des Mieters einen Balkon anbauen zu lassen. Der Mieter fürchtete jedoch Gebrauchsbeeinträchtigungen seiner Wohnung.

**Dax: Schlusskurse**

**2. September 2013**

Adidas	82,08 (+ 1,87)	RWE	21,05 (+ 0,23)
Allianz	110,62 (+ 1,85)	SAP	56,08 (+ 0,02)
BASF	67,48 (+ 1,21)	Siemens	81,64 (+ 1,25)
Bayer	85,70 (+ 1,56)	ThyssenKrupp	15,85 (- 0,11)
Beiersdorf	66,13 (+ 0,94)	VW	176,95 (+ 4,60)
BMW	72,85 (+ 1,57)		
Commerzbank	8,92 (+ 0,14)	L-DAX	8.247,14 (+ 134,06)
Continental	118,39 (+ 4,57)	L-MDAX	14.627,24 (+ 233,67)
Daimler	53,24 (+ 1,35)	L-TECDAX	1.035,45 (+ 18,22)
Deutsche Bank	33,47 (+ 0,57)		
Deutsche Börse	53,92 (+ 0,92)		
Deutsche Post	22,58 (+ 0,63)		
Deutsche Telekom	9,77 (+ 0,13)		
E.ON AG	12,08 (+ 0,08)		
Fresenius Med. Care	49,22 (+ 0,23)		
Fresenius Se	91,78 (+ 0,66)		
Heidelberger Zement	53,35 (+ 1,01)		
Henkel	74,64 (+ 1,34)		
Infineon Techno	7,03 (+ 0,17)		
K+S AG Na	18,89 (+ 0,44)		
LANXESS	49,56 (+ 0,94)		
Linde	147,30 (+ 1,40)		
Lufthansa	13,82 (+ 0,28)		
MERCK	116,03 (+ 2,04)		
Münch. Rückvers.	139,38 (+ 1,53)		

**Trendbarometer**

<b>30. 8. 2013</b>	<b>2. 9. 2013</b>
<b>DEUTSCHER AKTIENINDEX</b>	<b>8113,08</b> ↗ <b>8247,14</b>
<b>1 EURO/DOLLAR</b>	<b>1,3220</b> ↗ <b>1,3207</b>
<b>GOLD-KILOBARREN IN EURO</b>	<b>33 520</b> ↗ <b>33 260</b>
<b>ÖLFASS BRENT IN DOLLAR</b>	<b>114,80</b> ↗ <b>112,87</b>



Hier wird der Meridian für München produziert  
F.: Jürg Lüt-hard

# BOB-Chaos: Immer Ärger mit Zuglieferant

Meridian-Hersteller hat einen guten Ruf, bei der Qualität hapert es aber immer wieder

Der Schweizer Zughersteller Stadler samt seiner Berliner Tochter Stadler Pankow genießt in Fachkreisen einen guten Ruf. Deshalb hat der französische Veolia-Konzern für sein vom Tochterunternehmen Bayerische Oberlandbahn (BOB) ab Dezember zu betreibendes Meridia-Netz (München-Salzburg, München-Kufstein, München-Holzkirchen-Rosenheim) 35 komfortable Triebwagen vom Typ Flirt bei Stadler bestellt. Doch wie es aussieht, werden die Zulassungsunterlagen so spät an die Genehmigungsbehörde Eisenbahnbundesamt (EBA) übermittelt, dass eine reguläre Betriebsaufnahme im Dezember unwahrscheinlich und ein Ersatzzugverkehr mit uralten Nahverkehrswaggons wahrscheinlich ist.

Vor allem Stadler Pankow hat in den vergangenen Jahren wegen verspäteter Fahrzeugauslieferung samt fehlender Zulassung gleiche mehrere Bahnunternehmen und ihre Fahrgäste enttäuscht. Ein hochrangiger Bahnexperte zur *tz*: „Stadler ist sicher der Fahrzeuglieferant, bei dem gutes Image und gute Qualität am meisten auseinanderdriften.“ Beispiele:  
**Fall 1:** Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 wollte die DB-Tochter Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft (ODEG) 16 S-Bahn-Triebzüge vom Typ KISS in Betrieb nehmen. Hier wurden die Unterlagen von Stadler so spät eingereicht, dass die Genehmigungsbehörde Eisenbahnbundesamt (EBA) eine Zulassung für die meisten Fahrzeuge zunächst ablehnte.

Wegen technischer Mängel verweigerte die ODEG außerdem die Abnahme der Züge. Stadler behauptete, dass das EBA kurzfristig die Vorschriften geändert habe. Die Aufsichtsbehörde argumentiert, dass sie Stadler bereits im Mai über geänderte Bestimmungen



So berichtete die *tz* am 29. 8.

ständige Unterlagen eingereicht worden. Das EBA wies darauf hin, dass auch in diesem Fall die Unternehmen sechs Monate vorher über geänderte Vorschriften informiert worden seien.  
**Fall 4:** Auch bei der norwegischen Staatsbahn gibt es nach *tz*-Informationen Zulassungsprobleme von Stadler-Flirt-Triebwagen.  
**Fall 5:** In Tschechien verlief der erste Einsatz von Stadler-Zügen ebenfalls nicht reibungslos. „Schweizer Qualität verärgert“, titelte Ende 2012 eine Prager Tageszeitung und meldete: „Nur die Hälfte der neuen Stadler-Züge ist einsatzfähig.“ Auf der Strecke Prag-Olmouc-Ostrava betreibt der Jungunternehmer Leoš Novotný seinen Leo-Express mit fünf neuen Stadler-Zügen des Typs Flirt. Die Fahrzeuge bereiten Schwierigkeiten mit den Türen, mit der Heizung und dem Getriebe der Züge.  
**Fall 6:** Die 13 Variotrams der MVG in München von Stadler haben seit zwei Jahren nur befristete Zulassungen und kon-

nen zeitweise gar nicht eingesetzt werden, weil Stadler die geforderten Zulassungsunterlagen nicht eingereicht hatte.  
**Fall 7:** Stadler-Sprecherin Karin Block zur *tz*: „Zu Tschechien und Norwegen kann ich nichts sagen. Und die Variotram hat eine andere Zulassungsbehörde. In den anderen Fällen hat das EBA während der laufenden Produktion Zulassungsvorschriften geändert, das hat zu geringfügigen Verspätungen bei der Auslieferung geführt. Während Siemens jahrelange Verspätung bei der Auslieferung ihrer ICE-Züge hat, geht es bei uns nur um Wochen.“



Die ersten Testfahrten der Meridian-Flirts auf dem tschechischen Versuchsring in Velim  
Foto: Robert Schrempf

## Krisengipfel: Veolia-Vorstand heute in München

Fährt sie oder fährt sie nicht? Die Fahrgäste aber auch Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil wollen endlich wissen, ob der französische Veolia-Konzern und seine bayerische Tochter, die Bayerische Oberlandbahn, ab Dezember mit den neuen Stadler-Triebwagen ab Fahrplanwechsel im Dezember

nach Salzburg und Kufstein fahren werden. Nach *tz*-Informationen sind nämlich derzeit erst etwa die Hälfte der 35 Züge fertig produziert. Auch die Zulassung dürfte sich verspäten.  
 Stéphane Rambaud-Meason, seit Februar neuer Vorsitzender der Geschäftsführung von Veolia Verkehr, reist

jedenfalls heute zu einem Krisengipfel nach München. Mit Fritz Czeschka, dem Chef der für den Schienenahverkehr verantwortlichen Bayerischen Eisenbahngesellschaft BEG, will er das weitere Vorgehen besprechen. Minister Martin Zeil nimmt an dem Treffen angeblich nicht teil.

THOMAS EDMUNDSON

# Immer mehr Deutsche leben auf Pump

Handys, Fernseher, Autos, Küchen, Möbel und vieles mehr – Deutschlands Verbraucher leisten sich immer mehr auf Kredit. Die Verbraucher in Deutschland nehmen mehr Kredite auf, bleiben aber nach Angaben der Auskunftei Schufa zuverlässige Schuldner. Derzeit laufen etwa 17,4 Millionen Ratenkredite - das ist rund die Hälfte mehr als noch vor zehn Jahren.

Unverändert werden 97,5 Prozent der Kredite reibungslos zurückgezahlt, wie sich aus einer Zehnjahresübersicht der Schufa ergibt. „Den Banken und Händlern sagt diese hohe Quote, dass ihr Risikomanagement stimmt. Und die Verbraucher sind in der Lage, ihr Budget richtig einzuschätzen“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Schufa, Michael Freytag, in Wiesbaden. Er sah keine Gefahr, dass sich junge Men-

schen verschulden. Ihr Anteil an den Kreditnehmern sei über die Jahre eher gesunken. Dagegen finanzieren seinen Angaben nach immer mehr Menschen nach 60 Jahren ihren Konsum auf Pump. „Sie zahlen am zuverlässigsten zurück, zu über 98 Prozent“, sagte Freytag.  
 Seinen Daten zufolge gehe der Trend zu Krediten mit kürzeren Laufzeiten und kleineren Summen. Positiv werte-

te Freytag, dass Verbraucher bei Krediten verstärkt weitere Angebote einholten. 2002 gingen bei der Schufa durchschnittlich 1,5 Anfragen ein, bevor ein Kreditvertrag geschlossen wurde; 2012 waren es 1,9 Anfragen. Die Schufa hat Daten über 66 Millionen Verbraucher und 4 Millionen Firmen in Deutschland gespeichert und erteilt Auskünfte über deren Bonität.